

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses

am **29. April 2014**

Beginn: **17.45 Uhr**; Ende: **18.20 Uhr**

im

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

8 (Normalzahl 10 Mitglieder)

Abwesend:

**Stadtrat Klarmann,
Stadtrat Kreis (anwesend ab TOP 2)**

Schriftführerin:

Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Dipl.-Ing. Flock
Dipl.-Ing. Knobelspies
Bau-Ing. Kraft
Stadtrat Pfeiffer
Stadtrat Faaß**

Zuhörer:

5

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **22.04.2014** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **24.04.2014** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Ausschuss beschlussfähig ist, weil 8 Mitglieder anwesend sind.

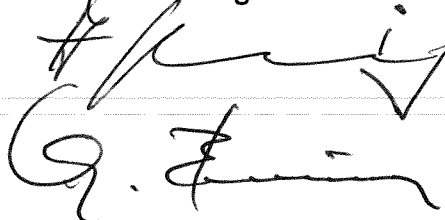
Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen.

Zur Beurkundung

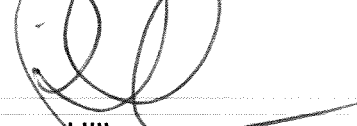
Vorsitzender:


Horst Martin

Ausschussmitglieder:



Schriftführerin:


Hiller

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 8; abwesend: 2 Mitglieder StR Klarmann, StR Kreisz StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 37</p>
---	--	--	-----------------

§ 1

Baugesuche und Bauvoranfragen

Drucksache Nr. 42/2014

a) Erweiterung der bestehenden Aldi-Filiale, Erwin-Herbstreithstraße-Straße 3, Flst. Nr. 1465/1, Gewerbegebiet „Wilhelmshöhe II“

Der Bauherr plant bei der bestehenden Aldi-Filiale die Erweiterung der Lagerfläche um insgesamt 260,86 m² in westlicher Richtung. Gemäß der Baubeschreibung ergeben sich keine Veränderungen in den bestehenden Verkaufsflächen.

Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans „Wilhelmshöhe II“.

Herr Dipl.-Ing. Flock erläutert hierzu den Sachverhalt und informiert, dass der Technische- und Umweltausschuss von diesem Bauvorhaben Kenntnis erhält.

Der Technische- und Umweltausschuss nimmt von dem Bauvorhaben **Kenntnis**.

b) Neubau eines Doppelhauses im Kenntnisgabeverfahren, Bohnenbergerring 41, Flst. Nr. 1617, Buchberg III

Der Bauherr plant die Errichtung eines Doppelhauses im Kenntnisgabeverfahren. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich der 6. Bebauungsplanänderung Buchberg III. Nach §7 Bebauungsplan „Buchberg III“ ist ein Vortreten von untergeordneten Bauteilen (Treppen, Dachvorsprünge) bis max. 1,0m als Ausnahme zulässig.

Herr Dipl.-Ing Flock erläutert hierzu den Sachverhalt.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss nimmt von dem Bauvorhaben Kenntnis und stimmt der Ausnahme vom Bebauungsplan „Buchberg III“ zu.

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 38</p>
---	--	---	------------------------

§ 2

Häckselplatz Arnbach - Verlegung des Standorts

Drucksache Nr. 43/2014

Bereits im Jahre 2004 hat das Landratsamt damit begonnen, die Häckselplätze in Neuenbürg und Ortsteilen (sowie im gesamten Enzkreis) zu überplanen und zu reduzieren. Nach vorangegangener, intensiver Suche für einen Standort, der allen Ortsteilen gerecht werden könnte, fiel die Entscheidung auf die alte Erddeponie „Hasenbuckel“ in Arnbach, Verlängerung der Forststraße. Hierfür wurde 2007 eine Baugenehmigung erteilt.

Im vergangenen Jahr haben sich die Anwohner im Anfahrtsbereich zum Häckselplatz in Arnbach und auch über die Nutzung des Häckselplatzes bzw. dessen Bewirtschaftung durch die Anlieferer sowie Abholer beschwert. Dies hat mittlerweile solche Ausmaße angenommen, dass Anwohner in Erwägung ziehen, rechtliche Schritte gegen den Häckselplatz zu unternehmen.

Von Seiten des Landratsamt Enzkreis wurde bei dem damaligen Bauantrag keine emissionsschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Die heutige rechtliche Lage würde diese erforderlich emissionsschutzrechtliche Genehmigung unter verschärften Gesichtspunkten betrachten und es wäre möglich, dass diese – unter den heutigen Gesichtspunkten – möglicherweise nicht (mehr) erteilt werden könnte.

Um eine Alternativlösung für den möglicherweise jetzigen Standort zu finden, hat sich die Verwaltung zusammen mit dem LRA Enzkreis intensiv um eine Ausweichfläche bemüht. Da die örtlichen Verhältnisse recht wenig Möglichkeiten für einen Ausweichplatz bieten und natürlich die finanziellen Mittel nur begrenzt zur Verfügung stehen, käme nur ein neuer Häckselplatz südlich der L565, oberhalb des neuen Kreisverkehrsplatzes, in der Verlängerung der Robert-Grob-Straße, entlang der Hohlohstraße in Frage. Der Abstand zur Wohnbebauung beträgt hier ca. 230 m. In Arnbach beträgt der Abstand zur Wohnbebauung dagegen nur ca. 75 m.

Als spätere Möglichkeit der Nutzung dieses alten Platzes in Arnbach würde eine Skaterbahn in Betracht kommen. Die hierfür erforderlichen Module wurden damals bei der Erschließung der Robert-Grob-Straße abgebaut, eingelagert und könnten an besagter Stelle kostengünstig aufgestellt werden. Die Fläche ist bereits asphaltiert und könnte mit geringem Aufwand entsprechend vorbereitet werden.

Herr Bau-Ing. Kraft informiert anhand der Planskizze über den Standort und verweist insbesondere über die komfortable Um- und Abfahrt bei dieser Örtlichkeit.

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 39</p>
---	--	---	------------------------

Herr Stadtrat Schaubel erkundigt sich, ob es sich bei diesem Standort um die einzig mögliche Lösung handelt. Er informiert, dass er doch großes Bauchweh bei dieser Lösung hat, da hierzu doch etliche Bäume gefällt werden müssen. Auch optisch hält er diesen Standort aufgrund des naheliegenden Verkehrskreisels für nicht gelungen. Insofern kann er sich diesen Standort nur sehr schwer vorstellen.

Herr Bürgermeister Martin informiert über die schwierige Suche nach einer geeigneten Örtlichkeit bzw. eines Standorts für diesen Häckselplatz. Dabei berichtet er von Überlegungen, gemeinsam mit der Gemeinde Birkenfeld im Bereich des Riegertswasens einen Standort vorzusehen, dieser wurde jedoch aufgrund der sich ändernden Interessenlage der Gemeinde Birkenfeld leider wieder hinfällig. Weiter berichtet er von Überlegungen in Richtung der Gemarkungsgrenze Gräfenhausen, im Bereich der Unteren Laier/Arnbach. Hier sei das Landratsamt nicht mit einig gewesen, da es sich um eine sehr lange Zufahrt gehandelt hätte und auch in diesem Bereich Bäume zu fällen gewesen wären. Eine weitere Alternative war ein Standort hinter dem Bereich Buchberg III im Bereich des Dorfsträßchens, der zwischenzeitlich ebenso hinfällig wurde. In den Stadtteilen Dennach und Waldrennach wurden ebenfalls geeignete Standorte gesucht, wobei jedoch keine geeigneten Flächen hierfür vorhanden sind. Er weist darauf hin, dass eventuell im Bereich des Breiten Tals, beim Grillplatz, eine derartige Möglichkeit bestehen würde. Dieser Standort liegt jedoch weit außerhalb der Stadt und bedingt ebenfalls einen langen Anfahrtsweg. Auch ist dieser Bereich sehr unübersichtlich und berge sicherlich die große Gefahr vom „Müll-Wildwuchs“.

Herr Stadtrat Brunner erklärt, dass die Kosten für die Neueinrichtung eines Häckselplatzes doch sicherlich sehr hoch und im 5stelligen Bereich liegen. Er kann nicht nachvollziehen, aus welchem Grund der weitere Betrieb des Häckselplatzes in Arnbach nicht mehr möglich ist.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass der Betreiber des Häckselplatzes der Enzkreis ist. Er berichtet, dass bei der damaligen Einrichtung es wohl von dessen Seite versäumt wurde, die Abstandsflächen und die entsprechenden Immissionsschutzwerte einzuhalten. Da es jetzt Beschwerden von Seiten der Nachbarschaft gibt, besteht hier Handlungsbedarf. Dabei berichtet er von einer generellen ablehnenden Haltung der ganzen Nachbarschaft gegen diesen Häckselplatz, speziell auch wegen der zu jeder Tageszeit an- und abfahrenden Anlieferer. Da die Lärmentwicklung beim Häckseln so hoch ist, und eine entsprechende Genehmigung für diesen Häckselplatz erforderlich wäre, müsse man – der Enzkreis - aber letztlich handeln. Er ergänzt, dass es sich bei der Nachbarschaft nicht um die neu hinzugezogenen Nachbarn in der Friedhofstraße handelt, sondern es sich um langjährige Bewohner im Bereich der Siedlung handelt.

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 40</p>
--	--	---	-----------------

Herr Stadtrat Brunner erkundigt sich nach der Möglichkeit, den Häckselplatz weiter in den vorhandenen Wald zu rücken, um damit diesen Platz am bisherigen Standort, jedoch mit der geforderten Abstandfläche, zu erhalten.

Herr Bau-Ing. Kraft erklärt hierzu, dass dieser Bereich jedoch durch den Hasenbuckel begrenzt ist und auch die technischen Möglichkeiten hierbei nicht eingehalten werden können. Aus diesem Grund muss seitens der Verwaltung ein alternativer Standort gesucht werden.

Herr Stadtrat Faaß berichtet, dass es im Stadtteil Arnbach großen Unmut hinsichtlich der Verlegung dieses Platzes gibt und auch aufgrund der hierzu erforderlichen Waldabholzung. Auch er hat bereits über die Möglichkeit einer Verschiebung in den Wald hinein nachgedacht, weiß aber sehr wohl, dass dies nicht möglich ist. Er erkundigt sich alternativ nach einer Möglichkeit im Bereich der Schluchten, zwischen Schwann und Dennach.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass dort keine Flächen der Stadt Neuenbürg vorhanden sind.

Herr Stadtrat Faaß erkundigt sich sodann nach einem Standort beim Bahngelände.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass es sich hierbei um das Betriebsgelände der AVG handelt und somit auch dieser Standort nicht möglich ist.

Herr Stadtrat Pfeiffer informiert, dass es sich im Bereich der „Schluchten“ um kein großes Gelände handelt, da dort auch gleich das naheliegende Naturschutzgebiet beginnt. Er weist darauf hin, dass an jeglichen Flächen eine Baumfällung erforderlich wird und für ihn daher der seitens der Verwaltung vorgeschlagene Standort ideal erscheint.

Herr Stadtrat Finkbeiner hält hiergegen diesen Standort für nicht geeignet. Er erklärt, dass dieser viel zu eingengt ist und auch viele parkende Fahrzeuge dabei hinderlich sind. Zudem verkehren in diesem Bereich auch die Linienbusse. Als mögliche Alternative schlägt er eine Fläche im Bereich der Unteren Reute, bei der Firma Höckh vor und kann sich dabei vorstellen, dass durch den nebenliegenden Bauhof die dortigen Arbeiter sich dann um diesen Häckselplatz kümmern könnten.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass er die Möglichkeit dieser Lage doch sehr bezweifelt, da es sich hierbei um eine ebenso große Nähe zur Wohnbebauung handelt. Er weist zudem darauf hin, dass diese heutige Diskussion lediglich vorberatend ist und daher um jede Idee gerne aufgegriffen und geprüft wird. Dabei erkundigt er sich nach einer Flächenalternative in der Nähe des Sportgeländes des

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses	Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin:	29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller	Seite 41
	Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr	

ASV Arnbach, wobei er gleichzeitig feststellt, dass auch hier keine städtischen Flächen vorhanden sind.

Herr Stadtrat Finkbeiner kann sich auch bei der Fa. Hau Eisen eine Möglichkeit vorstellen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass diese Fläche für die Stadt sicherlich zu kostspielig sein wird. Die Eigentümer planen dort derzeit in Richtung Wohnbebauung und so seien auch die Grundstückspreise.

Herr Stadtrat Hess erklärt, dass es doch im Bereich des bisherigen Häckselplatzes in Arnbach sicherlich zu einer Aufforstung kommen wird, wenn zum Zwecke einer anderen Örtlichkeit Bäume gefällt werden müssen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass dies im Zusammenhang mit der Waldumwandlungsgenehmigung dann sicherlich eine Möglichkeit wäre.

Herr Stadtrat Schaubel erklärt, dass es doch offensichtlich die Aufgabe des Enzkreises ist, einen Häckselplatz zu unterhalten. Er hält die von der Verwaltung vorgeschlagene Fläche als keine gute Lösung und schlägt daher vor, dass sich das Landratsamt um einen entsprechenden geeigneten Standort selbst kümmern soll.

Herr Bürgermeister Martin stellt fest, dass die Verwaltung die in der heutigen Diskussion genannten Flächen nochmals intensiv prüfen wird.

Herr Stadtrat Gerwig weist darauf hin, dass er sich insbesondere mit der Lösung im Breiten Tal sehr gut anfreunden kann. Er erklärt, dass hierbei kein Wald gerodet werden muss und zudem der Bereich außerhalb des Stadtgebietes liegt und somit auch niemanden stören wird.

Herr Stadtrat Brunner informiert, dass die Verwaltung im Bereich des bisherigen Häckselplatzes in Arnbach nach dessen Verlegung eine Skateranlage vorgeschlagen hat. Dies ist seiner Ansicht nach keine gute Überlegung, da auch hier eine große Lärmbelästigung zu erwarten ist. Er erkundigt sich, ob dies bereits mit der Nachbarschaft kommuniziert wurde, nicht dass die Stadt hinterher vom Regen in die Traufe kommt.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass der dann zu erwartende Lärm einen anderen Pegel darstellen wird als wie die derzeit arbeitende Häckselmaschine. Des Weiteren hätte die Skateranlage dann auch entsprechende Öffnungszeiten, die überwacht werden müssten.

Herr Stadtrat Brunner erkundigt sich bezüglich des Häckselplatzes in Waldrennach.

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 42</p>
---	--	--	-----------------

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass dieser nicht mehr genutzt werden darf, da diese Fläche seitens des Forstes wohl bereits rechtlich umgewandelt wurde. Er kann sich allerdings erinnern, dass kürzlich in der Nähe der Schwabentorhalle ein Grundstück zum Verkauf angeboten wurde. Leider habe der Gemeinderat damals einen strategischen Gebäude- und Grundstückskauf abgelehnt, als die Verwaltung dies vorgeschlagen habe.

Herr Stadtrat Pfeiffer informiert, dass das dort vorhandene Gebäude aktuell saniert wird und dieses nicht mehr zur Verfügung steht.

Bürgermeister Martin bedauert dies, es wäre sicherlich hierfür geeignet gewesen.

Herr Stadtrat Gerwig ist der Ansicht, dass der Häckselplatz entweder im Stadtteil Arnbach oder in der Stadt Neuenbürg angesiedelt werden sollte. Von daher bittet er nochmals um Prüfung im Bereich des Breiten Tals.

Herr Stadtrat Pfeiffer weist darauf hin, dass es sich doch dort um eine Gewerbefläche handelt.

Herr Stadtrat Jetter ist der Auffassung, dass es sich hier um ein Problem seitens des Landratsamts Enzkreis handelt. Er erkundigt sich nach der Möglichkeit, zwei Häckselplätze anzulegen, da im Stadtteil Waldrennach die frühere Zufahrtsstraße zum ehemaligen Häckselplatz noch einwandfrei ist.

Herr Bürgermeister Martin weist hierbei darauf hin, dass der Enzkreis lediglich einen Häckselplatz in einer Gemeinde betreiben wird und daher ein zweiter nicht möglich ist oder die Gemeinde eben extra kosten wird.

Herr Stadtrat Finkbeiner ist der Ansicht, dass aufgrund der Diskussion und der verschiedenen Vorschläge die Verwaltung nochmals nach geeigneten Standorten Ausschau halten und dem Gemeinderat hiernach mögliche Alternativen vorschlagen sollte.

Herr Bürgermeister Martin beendet daher diese Diskussion. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits zahlreiche Alternativen gesucht hat, sich allerdings mit den im Verlauf der Diskussion genannten Standorten nochmals auseinandersetzen wird. Hierbei werde insbesondere der Bereich im Breiten Tal weitergehend untersucht, gerne allerdings auch jederzeit weitere Vorschläge aus den Reihen des Gemeinderats aufgenommen.

Eine Beschlussempfehlung ergeht nicht.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses	Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr	Seite 43
--	---	--	-----------------

§ 3

Verschiedenes/Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses</p>	<p>Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr</p>	<p>Seite 44</p>
---	--	---	-----------------

§ 4

Anerkennung der Niederschriften der Sitzungen vom 21.01.2014 und 18.03.2014

Die Niederschriften über die Sitzungen des Technischen- und Umweltausschusses vom 21.01.2014 und 18.03.2014 lagen vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner für die Sitzung vom 21.01.2014 waren Herr Stadtrat Finkbeiner und Herr Stadtrat Kreiszig vorgesehen. Als Unterzeichner für die Sitzung vom 18.03.2014 waren Herr Stadtrat Faaß und Herr Stadtrat Hess vorgesehen

Die Niederschriften wurden unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Technischen- und Umweltausschusses	Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	29. April 2014 Bürgermeister Horst Martin Stv. HAL Hiller 10; anwesend: 9; abwesend: 1 Mitglied StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Flock, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, StR Pfeiffer, StR Faaß Beginn: 17.45 Uhr Ende: 18.20 Uhr	Seite 45
--	---	---	-----------------

§ 5

Fragen der Ausschussmitglieder

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.